

KINO TRAUMSTERN

Mai 2017

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorabend	Vorstellung 1	Vorstellung 2			
Mo 1	Montag 1. Mai um 15 Uhr JANOSCH: KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ Der KinderKurzFilm des Monats Mai: Ein Tricklefilm der Vorschulkinder der Kita Rabenau-Rüdigsdörfchen nach einer selbst erdachten Geschichte (April 2010). Dieser Tricklefilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Zu sehen im Mai jeweils im Traumstern-KinderKinom um 15 Uhr.	Mo 1	Montag um 19 Uhr NO LAND'S SONG Ein Film von Ayat Najafi	Mo 1	Montag und Dienstag um 21 Uhr TIGER GIRL Ein Film von Jakob Lass	KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: BLOCK B Regie: Moritz von Wolzogen (Hochschule Rhein Main Wiesbaden) Animationsfilm (vor TIGER GIRL)	
Di 2	Donnerstag und Freitag um 14.45 Uhr DIE BLUMEN VON GESTERN Ein Film von Chris Kraus	Di 2	Dienstag und Mittwoch um 19 Uhr NERUDA Ein Film von Pablo Larraín	Di 2	PREVIEW am Mittwoch um 21 Uhr DAS ENDE IST ERST DER ANFANG Ein Film von Bouli Lanners	Kurzfilm der Woche: GRUNDIG SUPER STEREO Regie: Klaus Hammerlindl, Sami Haidar (Musikdokumentarfilm) Mein alter Kinder-Kassettenrekorder hat einen Schalter, mit dem man auf Super-Stereo umschalten kann. Eine Klanginstallation der besonderen Art. (vor GIMME DANGER)	
Mi 3	Samstag um 15 Uhr PIPPI GEHT VON BORD Zu Gast: Regisseur Alexander Kleider	Mi 3	Mittwoch um 17 Uhr NO LAND'S SONG Ein Film von Ayat Najafi	Mi 3	Donnerstag bis Mittwoch um 21.15 Uhr GIMME DANGER Der neu Film von Jim Jarmusch	Künstlich präsentiert GEORG WAGNER QUARTETT & Reili Orrava Sa. 6. Mai um 20 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGUE	
Do 4	Sonntag um 14.30 Uhr BERLIN REBEL HIGH SCHOOL	Do 4	Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr CONNI & CO 2 Das Geheimnis des T-Rex	Do 4	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr THE FOUNDER Ein Film von John Lee Hancock	Mo 8	Matinée So. 7. um 12 Uhr DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG
Fr 5	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr 24 WOCHEN Ein Film von Anne Zohra Berrached	Fr 5	Mittwoch um 16.45 Uhr DIE BLUMEN VON GESTERN Ein Film von Chris Kraus	Fr 5	Dienstag und Mittwoch um 19 Uhr DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG Der neue Film von Aki Kaurismäki	Di 9	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr 24 WOCHEN Ein Film von Anne Zohra Berrached
Sa 6	Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr DIE SCHÖNE UND DAS BIEST	Sa 6	Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr EIN DORF SIEHT SCHWARZ Ein Film von Julien Rambaldi	Sa 6	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr Die Schlösser aus Sand Ein Film von Olivier Jahan	So 7	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr DAS ENDE IST ERST DER ANFANG Ein Film von Bouli Lanners
So 7	Matinée So. 14. um 12 Uhr DIE SCHLÖSSER AUS SAND	So 7	Mittwoch um 17 Uhr 24 WOCHEN Ein Film von Anne Zohra Berrached	So 7	Montag bis Mittwoch um 19 Uhr berlin rebel high school Ein Film von Alexander Kleider	Mo 15	KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: HENKER Regie: Baoying Bilgeri (Kunsthochschule Kassel) (Animationfilm) Der Sohn eines Henkers will den selben Beruf wie sein Vater ergreifen. Er glaubt daran, dass die Axt des Vaters ein Symbol für Gerechtigkeit ist. (vor DAS ENDE IST ERST DER ANFANG)
Mo 8	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr LION - DER LANGE WEG NACH HAUSE Ein Film von Garth Davis	Mo 8	Donnerstag bis Montag um 17 Uhr ICH, DU, INKLUSION. Ein Film von Thomas Binn	Mo 8	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr BEUYS Ein Film von Andres Veiel	Di 16	Künstlich präsentiert LAVENDER Fr. 12. Mai um 20 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGUE
Di 9	Samstag um 15 Uhr DIE HÄSCHEN SCHULE	Di 9	Dienstag um 16.45 Uhr LION DER LANGE WEG NACH HAUSE Ein Film von Garth Davis	Di 9	Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr EINSAMKEIT UND SEX MITLEID Ein Film von Lars Montag	So 14	KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: BIG MOUSTACHE eine Band aus Condom/Frankreich Sa. 20. Mai um 20 Uhr Kinokneipe STATT GIESSEN
Mi 10	Sonntag um 15 Uhr KINDERKINOPREVIEW HANNI UND NANNI - MEHR ALS BESTE FREUNDE	Mi 10	Donnerstag um 17.45 Uhr DIE JAHRHUNDERTFRAUEN Ein Film von Mike Mills	Mi 10	Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr DIE 10. TRAUMSTERN TROMMELNACHT Maluluka und Djembejelle - Markus Reich Percussionprojekt - BLOCO BAIANO und 1st Cut Urban Street Dance - Froshhund Band - Brazil-Groove-Band & Special Guest: Zelia Fonseca	Mo 15	Kurzfilm der Woche: KUNSTBLUT Regie: Jochen Stryjski (Dokumentarfilm) Kurt Pregitzer arbeitet Tag ein Tag aus im eigenen Familienbetrieb als Metzger. Er wurde sozusagen in seinen Beruf hineingeboren. Geplagt von langen Arbeitstagen und monotonen Arbeitsabläufen, hat er sich vor Jahren einen Ausgleich gesucht und gefunden. Er schlüpfte nachts in die Rolle des Künstlers, malt Bilder und kreiert Skulpturen. (vor BEUYS)
Do 11	Matinée So. 21. um 12 Uhr BEUYS	Do 11	Freitag bis Sonntag um 17 Uhr DIE ROTE SCHILDKRÖTE Ein Film von Michael Dudok de Wit	Do 11	Freitag bis Mittwoch um 19 Uhr JAHRHUNDERT FRAUEN 20TH CENTURY WOMEN Ein Film von Mike Mills	Di 16	Kurzfilm der Woche: STEMS Regie: Ainslie Henderson Musik: Poppy Ackroyd (Live im Traumstern 2015) (Puppentrickfilm) Vom Puppen bauen und Musik machen. (vor JAHRHUNDERTFRAUEN)
Fr 12	Donnerstag um 15.45 Uhr RÜCKKEHR NACH MONTAUK	Fr 12	Montag und Dienstag um 17 Uhr RÜCKKEHR NACH MONTAUK Der neue Film von Volker Schlöndorff	Fr 12	Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr RÜCKKEHR NACH MONTAUK Der neue Film von Volker Schlöndorff	So 14	Kurzfilm der Woche: SNAPSHOT Regie: Arthur van Merwijk (Animationsfilm) Ein idyllisches Plätzchen Natur. Ein Pärchen mit Kamera auf der Jagd nach dem ultimativen Schnappschuss eines Tieres. Doch sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht... (vor CODE OF SURVIVAL)
Sa 13	Freitag um 14.45 Uhr Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ES IST DIE SCHÖNE UND DAS BIEST	Sa 13	Mittwoch um 17 Uhr PACO DE LUCIA - AUF TOUR Ein Film von Curro Sanchez	Sa 13	Montag und Dienstag um 21.15 Uhr PACO DE LUCIA A JOURNEY Ein Film von Curro Sanchez	Mo 15	PREVIEW am Mittwoch um 21.15 Uhr BORN TO BE BLUE Ein Film von Robert Budreau
So 14	Samstag und Sonntag um 15 Uhr Burg Schreckenstein	So 14	Ab Donnerstag um 17 Uhr ÜBERFLIEGER Kleine Vögel - großes Geklapper Ein Film von Toby Genkel & Reza Memari	So 14	Ab Donnerstag um 19 Uhr CODE OF SURVIVAL Ein Film von Bertram Verhaag	Di 16	Ab Donnerstag um 21 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS Ein Film von Matti Geschonck
Mo 15	Matinée So. 28. um 12 Uhr Theater AGORA TIERRA DE NADIE - NIEMANDSLAND	Mo 15	Ab Donnerstag um 17 Uhr ÜBERFLIEGER Kleine Vögel - großes Geklapper Ein Film von Toby Genkel & Reza Memari	Mo 15	Ab Donnerstag um 19 Uhr CODE OF SURVIVAL Ein Film von Bertram Verhaag	So 21	Ab Donnerstag um 21 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS Ein Film von Matti Geschonck
Di 16	Donnerstag um 16 Uhr DIE GABE ZU HEILEN	Di 16	Ab Donnerstag um 17 Uhr ÜBERFLIEGER Kleine Vögel - großes Geklapper Ein Film von Toby Genkel & Reza Memari	Di 16	Ab Donnerstag um 19 Uhr CODE OF SURVIVAL Ein Film von Bertram Verhaag	Mo 22	Ab Donnerstag um 21 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS Ein Film von Matti Geschonck

Liebe Kinofreunde

die Reihe der für den **Deutschen Filmpreis nominierten Filme** schließen wir mit den drei Wiederaufführungen von NO LAND'S SONG von Ayat Najafi, DIE BLUMEN VON GESTERN von Chris Kraus, 24 WOCHEN von Zohra Berrached und dem neuen Dokumentarfilm BERLIN REBEL HIGH SCHOOL ab. Regisseur Alexander Kleider wird seinen Film, der am Sonntag, den 7. Mai um 14.30 Uhr in einer Voraufführung vor dem Bundesstart zu sehen ist, persönlich vorstellen. Bis dorthin wird auch feststehen, welche der nominierten Filme die Lolas bekommen haben.

In Voraufführungen vor dem Bundesstart laufen zudem der neue belgische Film DAS ENDE IST ERST DER ANFANG sowie der französische Film BORN TO BE BLUE.

Mit Sonia Kennebeck ist eine weitere Filmschaffende zu Gast im Traumstern, sie stellt ihren Dokumentarfilm NATIONAL BIRD vor und steht nach der Filmvorführung zum Filmgespräch zur Verfügung.

Mit PACO DE LUCIA, einem Film von Curro Sánchez, dem Sohn des weltberühmten Flamenco-Musikers, startet Ende des Monats die neue Staffel Cinespagnol, einer Reihe neuer spanischsprachiger Filme. In den Sommermonaten folgen der peruanische Film EL ADN DEL CEVICHE - Mein Lieblingsgericht, aus Spanien ISLA BONITA, aus Kuba EL REY DE LA HABANA sowie der kolumbianische Spielfilm EL SORBORNO DEL CIELO – Der Hochmut des Himmels. Alle Filme sind in der spanischen Originalfassung und können gerne auch für Schul- und Sondervorstellungen gebucht werden, Termine nach Absprache, einfach im Kino anrufen Telefon 06404 3810.

Doch zuvor möchten wir auf die herausragenden Kinofilme, die das Mai-Programm bietet, hinweisen, so z. B. der neue Film von Jim Jarmusch GIMME DANGER, DAS ENDE IST ERST DER ANFANG von Bouli Lanners, THE FOUNDER mit Michael Keaton in der Titelrolle und in Bestform oder aus Frankreich die neuen Filme DIE SCHLÖSSER AUS SAND - Les châteaux de sable und EIN DORF SIEHT SCHWARZ - Bienvenue à Marly-Gomont. Neue deutsche Produktionen sind das Kinodebüt von Lars Montag EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID, die Dokumentation BEUYS von Andres Veiel mit sensationellem Archivmaterial und schließlich Volker Schlöndorffs filmische Adaption einer Max Frisch Novelle RÜCKKEHR NACH MONTAUK mit Stellan Skarsgård und der wunderbaren Nina Hoss.

Daneben stehen zahlreiche weitere Filme und diverse Theater- und Musikveranstaltungen auf dem Spielplan, u. a. die 10. TRAUMSTERN TROMMELNACHT. Alle sind nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de ausführlich beschrieben.

Bis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar & das Kinoteam

künstLich e.V. präsentiert im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

LAVENDER

Die Musik von LAVENDER ist eine feine Mischung eigener Songs aus souligem Singersongwriter Folk-Pop-Blues. Abgerundet durch ein paar erlesene Cover-Songs, die Einlass ins Band-Repertoire gefunden haben und auf LAVENDER Art interpretiert werden. Die Songs sind luftig, ebenso belebend wie beruhigend und ein echtes Allheilmittel gegen Alltagsstress und Sorgen – ganz wie der Lavendel eben. Seit 2015 spielen sie als Trio und verstehen es, alltägliche Gefühle und Gedanken mit ihrem einfühlsamen Zusammenspiel von Instrumenten und Gesang einzufangen, und so die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Eintritt 12 / ermäßigt 10 Euro, Reservierungen www.kuenstLich-eV.de

Fr. 12. Mai um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich e.V. präsentiert im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

George Wagner Quartett & special guest Raili Orrava, Gesang

Mit George Wagner und Band präsentieren sich drei Musiker und eine Musikerin, die aus den unterschiedlichsten Formationen wohl bekannt sind. Beim Konzert im Kulturzentrum werden sie zudem unterstützt von der Sängerin Raili Orrava.

„Gesucht und gefunden“ - die Intensität ihrer Darbietungen, ob Ballade oder flotter Latin / Samba, zeichnet die vier Instrumentalisten aus. Die Freude an der musikalischen Begegnung lässt auch die Zuhörer teilhaben und nimmt sie mit. Die Interpretationen von Stücken von Baden Powell, Keith Jarrett, Wes Montgomery u.a., so wie eigene Kompositionen sind klangliche Leckerbissen.

Das zauberhafte Vibraphon, „getragen“ vom massigen Kontrabass, „trifft“ die quirlige Jazzgitarre. Diese hat schon die „percussive“ Leidenschaft mit im Gepäck und sie beschließen zu spielen, was ihnen gefällt (Bossa, Latin, Jazz, Baladen, Pop) und schaffen so ein geschmeidiges Programm welches durch *special guest* Raili Orrava noch einmal mehr überzeugt und begeistert.

Raili Orrava aus Lettland, Solistin im Bereich Jazz, Pop, Gospel inspiriert das Quartett mit einer warmen, temporeichen Stimme und improvisatorischen Kapriolen.

Es spielen:

George Wagner - Gitarren

Klaus Schenk - Vibraphon, Marimbaphon

Gerhard Klink – Kontrabass

Sandra Elischer – Percussion

und Raili Orrava – Gesang

Eintritt 15 / ermäßigt 12 Euro, Reservierungen www.kuenstLich-eV.de

Sa. 6. Mai um 20 Uhr

künstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern

Die 10. TRAUMSTERN TROMMELNACHT

10 Jahre – 10 Nächte. Die Traumstern Trommelnacht hat unterm Kino Himmel was zu feiern! Üppig ist die Freude über 10 Jahre mit engagierten Unterrichtsgruppen, Profis und Gästen aus dem musikalischen Wirkungskreis von Sandra Elischer, Markus Reich und Herbert Elischer eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kino Traumstern und künstlich e.V. geschaffen zu haben, welche sich unverändert großer Beliebtheit erfreut, wie das regelmäßig ausverkaufte Haus zeigt. Und üppig fällt für das diesjährige Programm auch die Liste der eingeladenen MusikerInnen aus. Mit der *Brazil -Groove Band* erfüllen sich die drei Perkussionisten einen besonderen Wunsch: Nicole Badila am Bass, Klaus Schenk am Vibraphon und Marimbaphon, und *special guest* Zelia Fonseca aus Brasilien, die zu den herausragenden Musikerinnen Brasiliens gehört (www.zeliafonseca.com). Das Sextett kreiert eigens für den Abend einen musikalischen Cocktail aus Brasil - und Latinstandarts, Eigenkompositionen und wonach auch immer die künstlerische Inspiration begehrt.

Außerdem mit dabei:

Froschhund Band

Eine kleine Überraschung waren sie ja schon, die Frösche und Hunde der Froschhund Band, als sie im vergangenen Jahr gleich zu Beginn den Saal gerockt haben - und mal ehrlich, wer rechnet schon mit Fröschen und Hunden? Auch dieses Jahr sind sie wieder dabei! Unter Leitung von Sandra Elischer präsentieren die Trommel AG an der Burgschule in Großen Linden ihre Ideen! *Quak*

Maluluka und Djembejolie

Mit looking around - finding new ground umschreiben Maluluka und Djembejolie ihren musikalischen Beitrag zur 10. Nacht der Trommeln. Die beiden Gruppen, unter Leitung von Sandra Elischer, haben ihre perkussive Leidenschaft den Djembe Rhythmen aus Westafrika gewidmet und beschäftigen sich seit Jahren mit diesem unerschöpflichen rhythmischen Schatz. looking around – finding new ground steht für Offenheit und Getragen werden in der Musik.

Markus Reich Percussionprojekt

Das Percussionprojekte spielt westafrikanische Grooves, die in eigenen Arrangements auf Djemben, Basstrommeln, Small Percussion und anderen Instrumenten dargeboten werden.

BLOCO BAIANO und 1-st Cut Urban Street Dance

mit ihrem Premierenprogramm „Moves´n Grooves“

Ein Groove- und Tanzevent der besonderen Art: Afro-brasilianische Streetbeats treffen auf Urban Street Dance. Die Jam Vibes der beiden Gruppen werden für einen mitreißenden und

stimmungsvollen Abend sorgen, der für alle Altersklassen zum Zuhören, Mitswingen und Tanzen einlädt. www.baiano.de und www.facebook.com/1stcutudt/

Brazil-Groove-Band Special Guest: Zelia Fonsec

Für die 10. Trommelnacht haben sich Sandra Elischer, Markus Reich und Herbert Elischer einen besonderen Wunsch erfüllt und eine wunderbar groovende Band zusammengestellt. Mit Nicole Badila am Bass, Klaus Heimschenk an Vibraphon und Marimbaphon sowie Special Guest Zelia Fonseca aus Brasilien präsentieren sie hochkarätige Musikerinnen, die einen wohlmundenden Cocktail brasilianischer und karibischer Musik versprechen. Sängerin und Gitarristin Zelia Fonseca gehört zu den herausragenden Musikerinnen Brasiliens (www.zeliafonseca.com). Das Sextett wird Songs von Zelia, Nicole, Kassadondo sowie Bossa- u. Latinstandards in eigens für den Abend entwickelten Arrangements spielen. Eintritt 17 / ermäßigt 15 Euro, Reservierungen www.kuenstLich-eV.de

Mi. 24. Mai um 20 Uhr

künstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern

AGORA-Theater spielt TIERRA DE NADIE

Niemandsland – Die Erde gehört ALLEN

Das AGORA-Theater Gießen hat unter der Leitung von Juana Sudario (aus Peru Schauspielerin, Regisseurin, Ergo- und Körpertherapeutin) und Stefan Gad (aus Deutschland Schauspieler, Regisseur, Coach und Supervisor) wieder ein inklusives und multikulturelles Theaterprojekt organisiert, bei dem sich sehr unterschiedliche Menschen begegnen, die sich normalerweise kaum kennen gelernt hätten, Flüchtlinge, alteingesessene Einheimische und Migranten, die schon länger hier leben.

„ Sie haben sich im September 2016 wie eine Karawane auf eine Entdeckungsreise begeben, um sich selbst und unserem Heimatplaneten Erde auf die Spur zu kommen. Die Erde kreist um die Sonne und um sich selbst, wir Menschen bewegen uns auf ihrer Oberfläche, jede und jeder im eigenen Rhythmus, Sesshafte anders als vor Krieg und Zerstörung Fliehende, wir behindern unsere Beweglichkeit durch Grenzen und Schlagbäume, wir bohren die Erde an und höhlen sie auf der Suche nach Bodenschätzen aus, versuchen Erträge zu erhöhen, - aber sitzen wir nicht alle im gleichen Boot?“

Entstanden sind bewegte und bewegende Szenen von Erdgeschichten bis zu Menschenschicksalen, die herausfordern und Mut zur Gemeinschaftlichkeit machen.

Eintritt: 10 / ermäßigt 5 Euro, Reservierungen www.kuenstLich-eV.de

Matinée am So. 28. Mai um 12 Uhr

Preview im Kino Traumstern

BORN TO BE BLUE

Kanada / UK: 2016, Farbe, 97 Min., OmU

Regie: Robert Budreau

Darsteller: Ethan Hawke, Carmen Ejogo, Callum Keith Rennie

BORN TO BE BLUE erzählt von einem Wendepunkt im Leben des legendären Jazz-Trompeters Chet Baker (Ethan Hawke). Nach einem kometenhaften Aufstieg in den 1950er Jahren, gefeiert als der „James Dean of Jazz“ und „King of Cool“, war Baker schon zehn Jahre später am Ende. Zerrissen von seinen inneren Dämonen und den Exzessen des Musikerlebens, begegnet er einer Frau (Carmen Ejogo), mit der wieder alles möglich scheint. Angefeuert von seiner neuen Leidenschaft und ihrem bedingungslosen Glauben an ihn, kämpft sich Baker wieder zurück und erschafft so einige der unvergesslichsten Aufnahmen seiner Karriere. BORN TO BE BLUE ist eine eindrucksvolle Comeback-Story und eine Liebeserklärung an einen der berühmtesten Trompeter der Welt. In der Rolle als Chet Baker erreicht Ethan Hawke einen der absoluten Höhepunkte seiner Laufbahn.

Preview Mi. 31. Mai um 21.15 Uhr

TIGER GIRL

Deutschland 2016, Farbe, 90 Min., FSK: ab 16

Regie: Jakob Lass

Darsteller: Ella Rumpf, Maria Dragus, Enno Trebs, Orce Feldschau, Benjamin Lutzke

TIGER schafft sich ihren Platz. Regel#2: Wenn dir jemand eine Grube gräbt, schubs ihn hinein. VANILLA sucht einen Platz. In einer Uniform - Hauptsache, ein Auftrag. Doch sie fliegt durch die Polizeiprüfung und landet bei einem privaten Sicherheitsdienst. TIGER ist fasziniert von dem Mädchen, das so krampfhaft versucht, dazuzugehören. Sie bringt ihr das Beißen bei und VANILLA leckt Blut. TIGER muss eine neue Regel lernen: Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

„Ein frischer Wind namens Impro-Film weht seit einiger Zeit durch das deutsche Kino und ist nun mit Jakob Lass' neuem Film TIGER GIRL sogar als Eröffnungsfilm des Panorama-Special eingeladen. Wilde 90 Minuten lang schickt Lass (Love Steaks) seine beiden Protagonistinnen dabei durch Berlin, voller Tatendrang und Aggression...“ (programmokino.de)

Do. 27. April bis Di. 2. Mai, täglich 21 Uhr

DAS ENDE IST ERST DER ANFANG - Les Premiers les Derniers

Frankreich / Belgien 2015; Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Bouli Lanners

Darsteller: Bouli Lanners, Albert Dupontel, David Murgia, Aurore Broutin, Suzanne Clément
Gilou und Cochise fahren mit ihrem Pick-Up durch endlose Weiten. Sie sollen ein verlorenes Handy mit sensiblen Informationen orten und ihrem Auftraggeber aushändigen. Eine Nadel in einem verdammten Heuhaufen. Was die beiden an diesem gottverlassenen Ende der Welt machen ist klar, was aber suchen Esther und Willy hier, ein Paar, das nicht nur verliebt ist, sondern auch auf der Flucht? Was will der Mann, der sich Jesus nennt und seltsame Wundmale an den Händen trägt...

„Die belgisch-französische Landschaft so abgeritten wie in einem schäbigen Western aussehen zu lassen, das hat der belgische Schauspieler und nun auch wieder als Regisseur hinter der Kamera stehende Bouli Lanners schon in seinen vorangegangenen Filmen wie etwa ELDORADO (2008) großartig hinbekommen. Er selbst ist in DAS ENDE IST ERST DER ANFANG einer von zwei Kopfgeldjägern, die auf der Suche nach einem Handy in absurde Abenteuer geraten und unter anderem auf ein aus einer Psychiatrie ausgebrochenes Paar treffen. Obwohl Weltuntergangsstimmung herrscht, geht's im dystopischen Plot insbesondere doch auch um die Liebe und Mitmenschlichkeit.“

(programmokino.de)

Preview am Mi. 3. Mai um 21 Uhr

Do. 11. bis Mi. 17. Mai, täglich um 21 Uhr

NERUDA

Chile / Argentinien / Frankreich / Spanien 2014, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Pablo Larraín

Darsteller: Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Moran, Alfredo Castro, Pablo Derqui
Der chilenische Ausnahmeregisseur Pablo Larraín hat nach dem Oscar-nominierten ¡NO! und EL CLUB einen meisterhaften Film fast im Stil des klassischen Studiokinos geschaffen, spannend und bewegend, voller Poesie und lakonischen Humors, in betörenden Bildern und mit herausragenden Darstellern, allen voran Gael García Bernal, Luis Gnecco, Alfredo Castro und Mercedes Morán.

1948. In einer flammenden Rede vor dem Kongress bezichtigt Senator Pablo Neruda, berühmter Dichter und Kommunist, die Regierung Präsident Videlas des Verrats – und wird umgehend seines Amtes enthoben. Der Kalte Krieg ist in Chile angekommen. Neruda entzieht sich seiner Verhaftung und taucht ab. Mitten in der Arbeit an seiner epochalen Gedichtsammlung „Canto General“ versucht er, mit seiner Frau Delia del Carril das Land auf geheimen Wegen zu verlassen.

Verfolgt vom melancholischen Polizisten Peluchoneau, beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, dem Neruda zwischen Poesie und Legendenbildung einen ganz eigenen Reiz abgewinnt...

„Der chilenische Regisseurs Pablo Larraín (Oscar-nominiert für ¡NO! und Großer Preis der Jury Berlinale für EL CLUB, aktuell JACKIE) blickt zurück auf die 1940er Jahre, als der chilenische Dichter und Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda in seiner Heimat verfolgt wird. Sein spannendes Anti-Biopic verblüfft als Kriminalfilm mit Noir-Anleihen und lakonischen Humor. Vor allem die beiden Hauptdarsteller Gael García Bernal und Luis

Gnecco glänzen in diesem illustren Katz-und-Maus Spiel zwischen dem Gegenspieler der Staatsmacht und dem berühmten, antifaschistischen Poeten im Untergrund.“

(programm kino.de)

Do. 27. April um 15 Uhr

Di. 2. und Mi. 3. Mai, jeweils 19 Uhr

JANOSCH – KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ

Deutschland 2012, Farbe, 75 Min., Trickfilm, FSK: o. A.

Regie: Irina Probost

Janosch, das beschreibt beinahe so etwas wie ein eigenes Genre für Kinderbücher. Mit KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ hat Irina Probost ein weiteres Abenteuer von Tiger und Bär in kindgerechtem Tempo und mit einfach strukturierten, aber kraftvollen Zeichnungen inszeniert.

Als der Hase Jochen erfährt, dass die teuer erkaufte alte Karte in Wirklichkeit zu einem Schatz führt, ist er bitter enttäuscht. Denn hat der Möchtegern-Detektiv Gokatz nicht versprochen, dass ihm diese den Weg zu Freunden weist? Nun schuldet Jochen Gokatz auch noch Geld. Aber immerhin helfen ihm Tiger und Bär nun, den Schatz zu suchen. Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

Mo. 1. Mai um 15 Uhr

PIPI GEHT VON BORD

Deutschland / Schweden 1969, Farbe 84 Min., FSK: ab 6

Regie: Olle Hellbom

Im Hafen herrscht Abschiedsstimmung, Tommy und Annika ziehen lange Gesichter und sogar Fräulein Prüsselius vergießt ein paar Tränen. Pippi ist an der Traurigkeit schuld - sie ist an Bord der Hoppetosse und will mit ihrem Vater in Richtung Taka-Tuka-Land fahren. Doch im letzten Augenblick überlegt sie es sich anders und bleibt bei Tommy und Annika.

Kapitän Langstrumpf lässt sich nicht lumpen und gibt ihnen noch schnell einen Koffer voll Geld. Dieser Koffer weckt aber auch das Interesse zweier Ganoven: Blum und Donner Karlson. Die beiden stellen es sich sehr einfach vor, einem kleinen Mädchen das Gold abzunehmen. Na, wenn sie sich da mal nicht getäuscht haben.

Fräulein Prüsselius hat ihre Idee noch nicht aufgegeben, Pippi in ein Kinderheim zu bringen. Aber Pippi wäre nicht Pippi Langstrumpf, wenn sie etwas täte, was sie nicht will. So bleibt sie in der Villa Kunterbunt und führt mit Tommy und Annika ein turbulentes, lustiges und aufregendes Leben.

Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 6. Mai um 15 Uhr

DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

Deutschland 2017, Farbe, Trickfilm, 76 Min., FSK: o. A.

Regie: Ute von Münchwo-Pohl

Sprecher: Noah Levie, Jule Böwe, Friedrich von Thun, Senta Berger u.a.

Eigentlich ist Max ein ganz normaler Großstadthase: Er steht auf Klamotten, hängt gerne mit Freunden ab und will unbedingt Mitglied in der coolen Gang „Die Wahnsinns-Hasen“ werden. Doch dann katapultiert ihn das Schicksal plötzlich in eine ganz andere Welt: die Häschenschule!

Die Häschenschule liegt mitten in einem Wald, wo die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Hier reden alle ganz merkwürdig und sie tragen auch so komische Klamotten. Genau wie in diesem alten Märchenbuch „Die Häschenschule“, wo es um die Osterhasen geht. Die gibt es doch gar nicht, behauptet Max. Tja, da hat sich Max getäuscht. Denn hier lernen wirklich alle für die Osterhasen-Prüfung. Wenn da nicht die fiese Fuchs-Familie wäre, die den Hasen ihr Heiligtum abluchsen will: das goldene Ei. Jetzt müssen alle zusammenhalten – egal ob Großstadt- oder Osterhase!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 20. Mai um 15 Uhr

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

USA 2016, Farbe, 129 Min., FSK: ab 6

Regie. Bill Condon

Darsteller: Emma Watson, Dan Stevens, Luke Evans

Die kluge und anmutige Belle lebt mit ihrem leicht exzentrischen Vater Maurice ein beschauliches Leben, das nur durch die Avancen des Dorfschönlings Gaston gestört wird. Doch als Maurice auf einer Reise in die Fänge eines Ungeheuers gerät, bietet die mutige junge Frau ihre Freiheit im Austausch gegen das Leben ihres Vaters an. Trotz ihrer Furcht freundet sich Belle mit den verzauberten Bediensteten im verwunschenen Schloss des Biests an. Mit der Zeit lernt sie hinter dessen abscheuliche Fassade zu blicken und erkennt seine wahre Schönheit...

Wegen Überlänge Eintritt 8 / erm.7 / Jgdl. 5,50 Euro

Mo. 1. und Di. 2. Mai, jeweils 16.45 Uhr

Sa. 13. und So. 14. Mai, jeweils um 14.45 Uhr

In der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EstA.

Fr. 26. Mai um 14.45 Uhr

BURG SCHRECKENSTEIN

Deutschland 2016, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Ralf Huettner

nach den Jugendbüchern von Oliver Hassencamp

Darsteller: Henning Baum, Sophie Rois, Alexander Beyer, Jana Pallaske, Harald Schmidt,

Maurizio Magno, Chieloka Nwokolo, Benedict Glöckle, Caspar Krzysch, Eloi Christ

Er soll aufs Internat! Die Nachricht trifft den elfjährigen Stephan wie ein Vorschlaghammer.

Nicht nur, dass sich seine getrennt lebenden Eltern dauernd streiten, jetzt eröffnet ihm seine Mutter Melanie auch noch, dass sie ihn auf ein Internat in die alte Burg Schreckenstein

stecken wollen. Sie hoffen, dass sich so Stephans Noten verbessern. Doch die

Schreckensteiner Jungs entpuppen sich keinesfalls als Streber. Ottokar, Mücke, Strehlau und

Dampfwalze nehmen Stephan nach anfänglichen Differenzen in ihren Rittergeheimbund auf

und dann geht der Internatsspaß erst richtig los! Die Jungen von Burg Schreckenstein sind

nämlich auf Kriegsfuß mit den Mädchen vom benachbarten Internat Rosenfels. Während

Direktor Rex die Streiche-Fehde zwischen den beiden Internaten gelassen sieht und der Graf

der Burg sowieso nur sein ambitioniertes Heißluftballon-Projekt im Kopf hat, ist die

Schulleiterin von Rosenfels, Frau Dr. Horn, entsetzt über die Disziplinlosigkeit. Während ihre

Mädchen, allen voran Bea, Inga und Alina einen Racheplan gegen die „Schreckies“

schmieden, basteln diese am nächsten Streich. Sie ahnen noch nicht, dass Jungs und

Mädchen ausgerechnet zum Burgfest unter einem Dach leben müssen...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 27. und So. 28. Mai, jeweils 15 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017 – Bester Dokumentarfilm

NO LAND' S SONG

Deutschland / Frankreich 2015, Farbe, 94 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie und Buch: Ayat Najafi

mit Sara Najafi, Parvin Namazi, Sayeh Sodeyfi, Élise Caron, Jeanne Cherhal, Emel

Mathlouthi und den Musikern Edward Perraud (Schlagug), Maryam Tajhdeh (Tar), Ali Rahimi

(Tombak), Sébastien Hoog (Gitarre), Imed Alibi (Percussions), Ali Kazemian (Gesang),

Chakad Fesharaki (Kamancheh)

Seit der Islamischen Revolution von 1979 ist es Frauen im Iran verboten, öffentlich Solo zu

singen – zumindest vor einem männlichen Publikum. Die junge Komponistin Sara Najafi

widersetzt sich der Zensur und den Tabus und ist fest entschlossen, in ihrer Heimatstadt

Teheran ein offizielles Konzert für weibliche Solosängerinnen zu organisieren. Um sich

Unterstützung für diese große Herausforderung zu holen, laden Sara und die iranischen

Sängerinnen Parvin Namazi und Sayeh Sodeyfi drei Sängerinnen aus Paris ein: Elise Caron,

Jeanne Cherhal und Emel Mathlouthi. Sie sollen vor Ort an dem Musikprojekt mitarbeiten

und dadurch eine musikalische Verbindung zwischen Frankreich und dem Iran wiederbeleben.

So. 30. April und Mo. 1. Mai, jeweils 19 Uhr

Mi. 3. Mai um 17 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017 – Bester Dokumentarfilm

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

Deutschland 2016, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Alexander Kleider

Versteckt in einem Berliner Hinterhof, befindet sich die wohl verrückteste Schule Deutschlands. Kein Rektor, keine Noten, kein Klassensprecher. Der Film folgt Alex, Mimy, Lena und Hanil. Sie alle haben eines gemeinsam: sie sind mehrfache Schulabbrecher. Fasziniert von einer Schule ohne Mobbing und Leistungsdruck beschließen sie ihrem Leben eine Wendung zu geben. Sie wollen den höchsten deutschen Schulabschluss machen – das Abitur. Während ganz Deutschland über frustrierte Eltern und erschöpfte Lehrer lamentiert, macht dieser Film Hoffnung. Durch die teils erschreckenden Schulbiografien der Schüler zeigt er aber auch schonungslos die Schwachstellen unseres Bildungssystems.

Regisseur Alexander Kleider ist am So. 7. Mai um 14.30 Uhr zu Gast im Traumstern und stellt seinen Film persönlich vor.

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL läuft zudem

Mo. 15. bis Mi. 17. Mai, täglich um 19 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017 – Bester Spielfilm

24 WOCHEN

Deutschland 2016, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Anne Zohra Berrached

Darsteller: Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Emilia Pieske, Johanna Gastdorf, Maria Dragus
Astrid und Markus stehen mit beiden Beinen fest im Leben. Astrid lebt und liebt ihren Beruf als Kabarettistin, ihr Mann und Manager Markus unterstützt sie besonnen und liebevoll. Doch als die beiden ihr zweites Kind erwarten, wird ihr Leben aus der Bahn geworfen: Bei einer Routineuntersuchung erfahren sie, dass das Baby schwer krank ist. Die Diagnose trifft sie wie das blinde Schicksal, das sie auf sich nehmen müssen. Gemeinsam wollen sie lernen, damit umzugehen. Doch während Heilungspläne, Ratschläge und Prognosen auf sie niederprasseln, stößt ihre Beziehung an ihre Grenzen. Die Suche nach der richtigen Antwort stellt alles in Frage: die Beziehung, den Wunsch nach einem Kind, ein Leben nach Plan. Je mehr Zeit vergeht, desto klarer erkennen sie, dass nichts und niemand ihnen die Entscheidung abnehmen kann, die eine Entscheidung über Tod und Leben ist.

Do. 11. und Fr. 12. Mai, jeweils um 15 Uhr

und Mi. 17. Mai um 17 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017 – Bester Spielfilm

DIE BLUMEN VON GESTERN

Deutschland 2016, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Chris Kraus

Darsteller: Lars Eidinger, Adèle Haenel, Jan Josef Liefers, Hannah Herzsprung, Sigrid Marquardt, Bibiana Zeller, Rolf Hoppe

Totila Blumen ist Holocaustforscher und nimmt seine Arbeit sehr ernst. Als seine Kollegen versuchen, aus einem Auschwitzkongress ein werbefinanziertes Medienevent zu machen, geht ihm das gewaltig gegen den Strich. Obendrein wird ihm auch noch die exzentrische französische Studentin Zazie als Praktikantin aufgehalst, die mit seinem direkten Vorgesetzten ein Verhältnis hat. Dabei wäre Totila jede berufliche Unterstützung willkommen. Neuerdings ist nämlich die Schirmherrin des geplanten Kongresses, die 93-jährige Auschwitzüberlebende Tara Rubinstein, nicht mehr willens, die Eröffnungsrede zu halten. Totila setzt alles daran, die Dame umzustimmen. Die neue Assistentin ist ihm in der Angelegenheit jedoch keine große Hilfe. Vielmehr scheint Zazie ihre ganz eigene Agenda zu

haben – eine Agenda, die eng mit Totilas Herkunft und einem wohlgehüteten Familiengeheimnis verknüpft ist.

Wegen Überlänge: Eintritt 8 / ermäßigt 7 Euro

**Do. 4. und Fr. 5. Mai, jeweils um 14.45 Uhr
und Mi. 10. Mai um 16.45 Uhr**

LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE

Australien / GB / USA 2016, Farbe, 119 Min., FSK: ab 12

Regie: Garth Davis nach dem Roman von Luke Davies

Darsteller: Dev Patel, Rooney Mara, Nicole Kidman, David Wenham, Sunny Pawar

Ein Tag wie jeder andere im Leben des fünfjährigen Saroo: Auf dem Bahnhof der indischen Kleinstadt, in der sein Bruder ihn für einige Stunden zurückgelassen hat, sucht er nach Münzen und Essensresten. Vor Erschöpfung schläft er schließlich in einem haltenden Zug ein und findet sich nach einer traumatischen Zugfahrt am anderen Ende des Kontinents in Kalkutta wieder. Auf sich allein gestellt irrt er wochenlang durch die gefährlichen Straßen der Stadt, bis er in einem Waisenhaus landet, wo er von Sue und John Brierley adoptiert wird, die ihm ein liebevolles Zuhause in Australien schenken. Viele Jahre später lebt Saroo in Melbourne, ist beruflich erfolgreich und wohnt mit seiner Freundin Lucy zusammen. Er könnte rundum glücklich sein, doch die Frage nach seiner Herkunft lässt ihn nicht los, bis er einen Hinweis auf seinen früheren Wohnort und seine leibliche Familie findet...

LION, die Verfilmung von Saroo Brierleys atemberaubender Lebensgeschichte.

„LION ist ein berührender, angenehm klischeefreier und hervorragend besetzter Film über einen Menschen auf der Suche nach seinen Wurzeln.“ (programm kino.de)

**Do. 18. und Fr. 19. Mai, jeweils 15 Uhr
und Di. 23. Mai um 16.45 Uhr**

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Finnland 2017, Farbe, 98 Min., FSK: 6

Regie: Aki Kaurismäki

Darsteller: Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Ilkka Koivula, Janne Hyytiäinen

Khaled (Sherwan Haji), ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Wikström (Sakari Kuosmanen) ist ein fliegender Händler für Männerhemden und Krawatten. In der Mitte des Lebens angekommen, verlässt er seine Frau, gibt seinen Job auf und profiliert sich kurzfristig als Poker-Spieler. Von dem wenigen Geld, das er dabei gewinnt, kauft er ein heruntergewirtschaftetes Restaurant in einer abgelegenen Gasse von Helsinki. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt er, illegal im Land zu bleiben. Wikström findet ihn schlafend im Innenhof vor seinem Restaurant. Vielleicht sieht er etwas von sich selbst in diesem ramponierten, angeschlagenen Mann. Jedenfalls stellt er Khaled als Putzkraft und Tellerwäscher an. Für einen Moment zeigt uns das Leben seine sonnigere Seite, aber schon bald greift das Schicksal ein. Der Ausgang des Films bleibt offen, er führt entweder in ein respektables Leben oder auf den Friedhof. Für in die Enge getriebene Menschen bietet beides Vorzüge.

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG erzählt davon, dass jeder Melancholie ein fast rebellischer Zug der Hoffnung innewohnt. Und zeigt das Leben als Wechselspiel von ständiger Sehnsucht und schwankender Hoffnung, von fast märchenhafter Menschlichkeit und kaltem Realismus. Aki Kaurismäkis Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und minimalistischen Stil. Seine Helden waren immer die "kleinen Leute": Außenseiter, Arbeiter und Arbeitslose – die Verlierer der Gesellschaft. Seit LE HAVRE hat Kaurismäki den Kosmos seiner filmischen „Underdogs“ um eine globale Komponente erweitert. Um diejenigen, die auf der Flucht sind und jetzt in der sozialen Hierarchie ganz unten stehen.

Matinée So. 7. Mai um 12 Uhr

Di. 9. und Mi. 10. Mai, jeweils 19 Uhr

GIMME DANGER

USA 2016, Farbe, 106 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Jim Jarmusch

Mitten in den 60er Jahren schlugen The Stooges mit ihrem gewaltigen und energischen Stil wie eine Bombe in die Musiklandschaft ein. Mit ihrem Mix aus Rock, Blues, R&B und Free Jazz hat die Band aus Ann Arbor, Michigan das Musikpublikum quasi überfallen und damit den Grundstein für das gelegt, was später gemeinhin als Punk und Alternative Rock bekannt wurde. Jim Jarmuschs GIMME DANGER ist die Chronik der Geschichte von The Stooges – eine der größten Geschichten des Rock'n'Roll.

Die Dokumentation wirft einen einzigartigen Blick auf die Erfolge und Misserfolge der Band und erzählt von Inspiration, dem harten Weg zu kommerziellem Erfolg und dem musikalischen Vermächtnis einer Band, die nicht nur musikalisch eine der wichtigsten ihrer Zeit war.

„Dokumentation von Regisseur Jim Jarmusch über Iggy Pop und dessen legendäre Punkband The Stooges. Jarmusch spart dabei Iggy Pops erfolgreiche Solokarriere in den frühen 1960er-Jahren aus und konzentriert sich zunächst voll und ganz auf die Zeit mit den Stooges ab 1968. Jarmusch zeigt den Aufstieg und frühen Fall der Punkband, deren Musik damals noch weitgehend ignoriert wurde, und vollführt dann einen Zeitsprung in das Jahr 2003. Damals fanden die Stooges nach längerer Pause wieder zusammen. Ein letzter thematischer Schwerpunkt liegt auf dem Jahr 2010, als die Stooges schließlich in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden. Jarmusch vermengt in GIMME DANGER Interviews mit Iggy Pop, Gitarrist James Williamson und anderen Zeitzeugen mit Konzertmitschnitten, Grafiken und sogar einigen kurzen animierten Sequenzen.“

(filmstarts.de)

Do. 4. bis Mi. 10. Mai, täglich um 21.15 Uhr

BEUYS

Deutschland 2017, Farbe und S/W, 107 Min.

Regie Andres Veiel

Joseph Beuys, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“

Andres Veiel erteilt dem Künstler selbst das Wort. Aus zahlreichen bisher unerschlossenen Bild- und Tondokumenten montiert er ein assoziatives, durchlässiges Porträt, das, wie der Künstler selbst, eher Ideenräume öffnet als Statements verkündet. Beuys boxt, parliert, doziert, erklärt dem toten Hasen die Kunst und fragt: „Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen?“ Doch man erlebt auch den Menschen, den Lehrer und Grünen-Kandidaten. Einmal, kurz vor seinem Tod, lässt er sich auch ohne Hut fotografieren. Die Widersprüche und Spannungsfelder, in denen Beuys' Gesamtkunstwerk entstanden ist, werden sichtbar. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in bis heute relevante gesellschaftliche, politische und moralische Debatten.

BEUYS, der neue Film von Andres Veiel, sprengt das übliche Genre des Künstlerporträts und bringt uns mit seinem mitreißenden Zugriff auf sensationelles Archivmaterial die Relevanz von Joseph Beuys und seiner Kunst auf im wahrsten Sinn begeisternde Art und Weise nahe: Keine verstaubten Museumsexponate, sondern ein sehr gegenwärtiger Angriff auf die Verhältnisse!

„Beuys ist 30 Jahre nach seinem Tod aktueller denn je.“ (ZDF Aspekte)

„Vielleicht war das Leben von Beuys sein größtes Kunstwerk – das ist es, was Andres Vieels Film zu einem solchen Vergnügen macht!“ (Screen Daily)

Do. 18. bis Di. 23. Mai, täglich um 19 Uhr

sowie in einer Matinée am So. 21. Mai um 12 Uhr

EIN DORF SIEHT SCHWARZ - Bienvenue à Marly-Gomont

Frankreich 2016, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Julien Rambaldi

Darsteller: Marc Zinga, Aïssa Maïga, Bayron Lebli, Médina Diarra, Rufus, Jonathan Lambert
Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...

„Die wahre Geschichte hinter der Culture-Clash-Komödie EIN DORF SIEHT SCHWARZ spielt zwar im fernen Jahr 1975, ist heute aber leider wieder ziemlich aktuell. Die Geschichte dreht sich um einen frisch promovierten Arzt aus Zaire, der im französischen Hinterland eine Praxis als Landarzt übernimmt und auf rassistische Vorurteile der Anwohner stößt...“

(programmokino.de)

Do. 11. bis Di. 16. Mai, täglich um 17 Uhr

JAHRHUNDERTFRAUEN - 20th Century Women

USA 2016, Farbe, 118 Min., FSK: o. A.

Regie: Mike Mills

Darsteller: Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning, Lucas Jade Zumann, Billy Crudup
Kalifornien, Ende der 70er Jahre – eine wilde, inspirierende Zeit der kulturellen Umbrüche, Freiheit liegt in der Luft. Dorothea Fields, eine energische und selbstbewusste Frau Mitte 50, erzieht ihren Sohn Jamie ohne den Vater, holt sich aber Unterstützung von zwei jungen Frauen: Abbie, die freigeistige und kreative Mitbewohnerin, und Jamies beste Freundin Julie, ein gleichermaßen intelligentes wie provokatives Mädchen. So verschieden sie sind, alle vier stehen füreinander ein – und es gelingt ihnen eine Bindung für das ganze Leben zu schaffen.

„Annette Bening gibt großartig wie gewohnt die alleinstehende Mama mit Erziehungssorgen. Den fehlenden Vater-Ersatz sollen fortan zwei Freundinnen bieten. Nach anfänglichem Widerstand findet der sensible Teenager die geballte Frauen-Power gar nicht so übel. Neben der gekonnt erzählten Coming-of-Age-Geschichte - das Drehbuch war auch für den Oscar nominiert - wird ein zauberhaftes Zeitgeist-Kaleidoskop der späten 70er Jahre geboten samt pfiffiger Dialoge. Originelles Indie-Kino für Herz und Kopf!“ (programmokino.de)

„Sollten Sie vorhaben, dieses Jahr nur ein einziges Mal ins Kino zu gehen, dann bitte in diesen Film. Besser geht's nicht. Starke, unvergessliche Frauenfiguren, mit Liebe und schlaudem Witz gezeichnet und wunderbar gespielt. Gehört ab sofort zu meinen ewigen Lieblingsfilmen.“ (BRIGITTE)

Do. 25. Mai um 17.45 Uhr

Fr. 26. bis Mi. 31. Mai, täglich um 19 Uhr

DIE SCHLÖSSER AUS SAND - Les châteaux de sable

Frankreich 2015, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie & Drehbuch: Olivier Jahan

Darsteller: Emma de Caunes, Yannick Renier, Jeanne Rosa, Alain Chamfort
Bretagne, Côtes d'Armor, Éléonore ist mit ihrem Ex-Freund Samuel in das Haus ihres Vaters am Meer zurückgekehrt, in dem sie und Samuel viele glückliche Sommer verbracht haben, als sie noch ein Paar waren. Nach dem Tod ihres Vaters muss Éléonore das Haus verkaufen und Samuel hat ihr angeboten ihr zu helfen es für die potentiellen Käufer herzurichten.

Eigentlich wissen beide, dass sie noch viel für einander empfinden, aber dazu gemeinsam in schönen Erinnerungen zu schwelgen kommen sie nicht, denn die Immobilienmaklerin Claire führt einen potentiellen Käufer nach dem anderen durch das Haus und eine Nachbarin die das ganze aus der Ferne beobachtet, scheint ihre ganz eigenen Erinnerungen an das Haus und Éléonores Vater zu haben.

„Der Film erforscht auf raffinierte Weise und in sehr origineller Form Gefühle, mit denen jeder in seinem Leben konfrontiert wird.“ (gala)

„Die elegante kleine Komödie um ein Ex-Liebespaar erzählt leicht melancholisch angehaucht, aber glücklicherweise vollkommen kitschfrei von einem Wochenende, das Éléonore und Samuel dort verbringen, wo sie früher glücklich waren: in der Bretagne, am Meer, im Haus von Éléonores Vater. Olivier Jahan zeigt in seinem romantischen Kammerspiel eine literarisch cineastische Version von der Liebe, die beendet ist und doch fortbesteht. Sehr charmant!“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. Mai, täglich 19 Uhr

Matinée am So. 14. Mai um 12 Uhr

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Deutschland 2017, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Matti Geschonneck

Buch: Wolfgang Kohlhaase, nach dem Roman von Eugen Ruge

Darsteller: Bruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard Schmal, Evgenia Dodina, Natalia Belitski, Alexander Fehling, Angela Winkler

Ostberlin, im Frühherbst 1989. Wilhelm Powileit, hochdekoriertes SED-Parteimitglied und Patriarch der Familie, wird heute 90 Jahre alt. Für die DDR, in die er 1952 aus dem mexikanischen Exil zurückkehrte und die er aus Überzeugung mit aufbaute, naht der 40. Geburtstag - es wird der letzte sein. Wilhelm und seine Frau Charlotte, einander in inniger Verbitterung verbunden, rüsten sich für Wilhelms Ehrentag. Nachbarn, Genossen und singende Pioniere treten an, um dem Genossen Powileit zu gratulieren, Blumen zu überreichen und ihm einen weiteren Orden zu verleihen. Charlotte hofft auf die Unterstützung der Familie: ihr Sohn Kurt, der 1956 aus den Arbeitslagern der UdSSR nach Ostberlin gekommen ist, und in Ostberlin als Historiker arbeitet, Kurts russische Frau Irina, die er heimlich betrügt, und auch Charlottes erwachsener Enkel Sascha haben ihre festen Plätze im parteikonformen Jubiläumsspektakel. Doch Sascha wird heute nicht wie gewohnt den Tisch fürs kalte Buffet aufbauen. Er ist, nur wenige Tage zuvor, in den Westen abgehauen. Je weiter das Fest dem Ende zugeht, umso mehr brechen sich Geheimnisse ihre Bahn... Die Veränderung ist nicht mehr aufzuhalten. Es ist die Zeit des abnehmenden Lichts.

„Die Agonie eines Staates und noch viel mehr einer Idee beschreibt Matti Geschonneck in seinem Film IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS... Angesiedelt am Geburtstag eines unverbesserlichen Stalinisten, im Herbst 1989, erzählt das von Wolfgang Kohlhaase geschriebene Kammerspiel auf vielschichtige Weise vom Ende der DDR“ (programmokino.de)

Ab Do. 1. Juni, täglich um 21 Uhr

CODE OF SURVIVAL

Die Geschichte vom Ende der Gentechnik

Deutschland 2017, Farbe, 95 Min., FSK: o. A.

Regie: Bertram Verhaag

Millionen Tonnen von Monsantos „Roundup“, mit seinem Hauptwirkstoff Glyphosat, werden Jahr für Jahr weltweit auf Felder ausgebracht. Diese Giftwaffe wird jedoch stumpf, denn die Natur bildet resistente Unkräuter, die sich in biblischen Ausmaßen vermehren und nun ein Superwachstum an den Tag legen, das Nutzpflanzen überwuchert und abtötet.

Dieser Form der zerstörerischen Landwirtschaft setzt CODE OF SURVIVAL drei nachhaltige Projekte entgegen: Die Teeplantage AMBOOTIA in Indien, in der überwältigenden Landschaft von Darjeeling/Himalaya. In 2000m Höhe erleben wir, wie nachhaltige ökologische Landwirtschaft eine ganze Region rettet. Die ökologische Anbauweise verhindert das Abrutschen der durch den Kunstdüngereinsatz erkrankten Teegärten.

Das Projekt SEKEM des alternativen Nobelpreisträgers Ibrahim Abouleish, der vor 40 Jahren inmitten der Wüste seine biologische Farm gründete. SEKEM beweist eindrücklich, wie man Wüste in fruchtbaren Boden verwandeln kann.

Der unbeugsame Bayer FRANZ AUNKOFER war einer der ersten Biobauern Deutschlands – auf alle Fälle aber der erste biologische Schweinemäster. Durch seine Pionierarbeit erwirtschaftet er inzwischen denselben Ertrag, wie im konventionellen Anbau – ohne einen

Tropfen Gift. Nur der Bauer sollte an der Landwirtschaft verdienen und nicht die Chemiegiganten.

Der Film konfrontiert die heilende Kraft der ökologischen Landwirtschaft mit den Auswirkungen des giftgestützten Anbaus und wirft die Frage auf: In welcher Art von Landwirtschaft liegt der CODE OF SURVIVAL auf unserem Planeten?

Regisseur Bertram Verhaag macht sein über 30 Jahren Filme, u.a. DER BAUER UND SEIN PRINZ, BLUE EYD, GEKAUFTE WAHRHEIT, RESTRISIKO ODER DIE AROGANZ DER MACHT. Neun seiner Filme beschäftigen sich mit den fatalen Folgen von Gentechnik, über seinen neuen Film schreibt epd Film: „Bertram Verhaag zeigt in seinem preisgekrönten Dokumentarfilm mit beeindruckenden, spannungsvollen Bildern, die einem die Augen öffnen, wie einfach und überaus erfolgreich man mit der Natur arbeiten kann und nicht gegen Sie. Das macht CODE OF SURVIVAL nicht nur zu einem sehenswerten Film, sondern zum Pflichtprogramm für alle, die Mut schöpfen wollen.“

„In CODE OF SURVIVAL geht es ums Leben. Um ein gutes Leben, ums Überleben. Ein Thema, das eigentlich Jeden etwas angeht. Ein engagierter Film von einem glaubwürdigen Filmemacher.“ (Bayerischer Rundfunk)

„Wann genau ich anfing, mich über das Kochen hinaus für die Herkunft unseres Essens zu interessieren, kann ich nicht genau sagen. Aber jede Veränderung fängt mit dem Wahrnehmen an. Seit Jahren bin ich ein großer Fan von Bertram Verhaags Filmen - sie schärfen unsere Wahrnehmung und geben Mut und Hoffnung zur Veränderung.“ (Sarah Wiener)

Ab Do. 1. Juni, täglich um 19 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017 – Bestes Drehbuch

EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID

Deutschland 2017, Farbe, 119 Min.

Regie: Lars Montag

Darsteller: Jan Henrik Stahlberg, Bernhard Schütz, Friederike Kempfer, Lilly Wiedemann, Hussein Eliraqui, Aaron Hilmer, Eugen Bauder

Eine provokante Komödie über die Schwierigkeiten, eine glückliche Beziehung zu leben. Ein Schuhdiebstahl im ICE bildet den Auftakt eines wilden Kaleidoskops von Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen unterschiedlichsten Großstadtmenschen, die in diesem Film lustvoll wie in einem Spinnennetz zappeln.

In seinem Kinodebüt nutzt Regisseur und Ko-Autor Lars Montag jene von Schriftsteller und Drehbuchautor Helmut Krausser in seinem gleichnamigen Bestseller entworfenen Figuren und formt mit ihnen ein rabenschwarzes, illustres Bild moderner Beziehungen. Getragen wird die provokante Beziehungskomödie von einem wunderbaren Ensemble, welches in der bitterbösen, doppelbödigen Welt von Krausser und Montag zu großer Form auflaut - ein Mix aus Komödie und Drama, Ironie und tieferer Bedeutung.

„Mit seinem Tatort - Kassensturz wurde Lars Montag für den Deutschen Fernsehpreis nominiert, seine beiden Kluftinger-Krimis ernteten reichlich Lob. Nun also das Kino-Debüt, die Verfilmung des bitterbösen Bestsellers von Helmut Krausser. Der Coup gelingt: Das Episoden-Drama über die Liebe in neurotischen Zeiten erweist sich als clever konstruiert, mit visuellem Einfallsreichtum inszeniert sowie einem schillernden Figurenkarussell, das ein hochkarätiges Ensemble mit spürbarer Spielfreude zum Besten gibt. Umwerfend komisch, unheimlich traurig: Ein funkelnder Diamant des Arthaus-Kinos - zugleich ein flammendes Plädoyer für die dramatisch bedrohte Gourmet-Kultur der Wurstabschnitte.“

(programm kino.de)

Do. 18. bis Di. 23. Mai, täglich um 21 Uhr

ICH. DU. INKLUSION – WENN ANSPRUCH AUF WIRKLICHKEIT TRIFFT

Deutschland 2017, Farbe, 95 Min.

Regie und Buch: Thomas Binn

Seit Sommer 2014 haben in Deutschland Kinder mit Unterstützungsbedarf einen Rechtsanspruch auf gemeinsamen Unterricht in den Regelschulen. Viele Förderschulen wurden daraufhin geschlossen. Der 90-minütige Dokumentarfilm „Ich. Du. Inklusion.“

begleitet zweieinhalb Jahre 5 Grundschüler mit und ohne Unterstützungsbedarf. Sie sind Teil des ersten offiziellen Inklusionsjahrgangs an der Geschwister-Devries-Schule in Uedem (Nordrhein-Westfalen). Der Dokumentarfilm zeigt einen offenen und direkten Schulalltag und wie es ist, wenn der Inklusionsanspruch auf Wirklichkeit trifft.

„Inklusion - ein viel diskutierter Begriff. Ihr oberstes Ziel: Menschen mit Behinderung sollen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilnehmen. In Deutschland ist das Thema spätestens 2014 im schulischen Bereich angekommen. Seitdem werden an immer mehr Schulen, gesunde und unterstützungsbedürftige Kinder gemeinsam unterrichtet. Allumfassend und detailliert zeigt Thomas Binn in seiner Langzeit-Doku „Ich. Du. Inklusion.“ den Alltag an einer inklusiven Schule und die Probleme, mit denen die Involvierten zu kämpfen haben. Ein wichtiger Film, der für viele Unbeteiligte Licht ins Dunkel bringt und mit gefährlichem Halbwissen aufräumt.“ (programmokino.de)

Do. 18. bis Mo. 22. Mai, täglich um 17 Uhr

CONNI & CO – Das Geheimnis des T-Rex

Deutschland 2017, Farbe, 95 Min., FSK: o. A.

Regie: Till Schweiger

Darsteller: Emma Schweiger, Heimo Ferch, Iris Berben, Ken Duken

Die zwölfjährige Conni erlebt einen schweren Start in der siebten Klasse, weil sie die Schule wechseln muss. Was noch viel schlimmer ist: Sie darf ihren zugelaufenen Hund Frodo nicht behalten. Frodos Besitzer ist der rücksichtslose Direktor Möller, der nicht nur seinen Schülern das Leben zur Hölle macht: Als Conni und ihre Freunde merken, dass Möller noch dazu ein übler Tierquäler ist, planen sie eine verzweifelte Aktion: Rettet Frodo! Mit solidarischem Mut und cleverem Erfindungsgeist stürzen sich Conni & Co in das ebenso spannende wie lustige Abenteuer, erstmals nach der seit 25 Jahren erfolgreichen Kinderbuchreihe.

Do. 4. bis Di. 9. Mai, täglich um 17 Uhr

ÜBERFLIEGER kleine Vögel – großes Geklapper

D, Bel, Lux, Norw 2017, Farbe, 84 Min. Animation, FSK: o. A.

Regie: Toby Genkel, Reza Memari

Richard ist ein kleiner Spatz, der seine Eltern verliert und von einer Storchenfamilie aufgenommen wird. Nach und nach erobert er das Herz seiner neuen Eltern und seines Bruders Max und fühlt sich bald schon wie ein echter Storch. Doch dann naht der Herbst und die Störche müssen auf die lange Reise nach Afrika aufbrechen. Richards Storcheltern fühlen sich gezwungen, ihn zurückzulassen. Zu weit und zu beschwerlich erscheint ihnen die Reise für einen Spatz mit kleinen Flügeln. Richard ist sauer! Natürlich ist er Storch genug, um nach Afrika zu fliegen! Er macht sich kurzerhand allein auf den Weg. Doch er merkt bald, dass er es alleine nicht schaffen kann. Aber mit Hilfe von echten Freundinnen und Freunden! Die Eule Olga und ihr bester, unsichtbarer Freund Oleg und der Wellensittich Kiki helfen ihm auf seiner aufregenden Reise in den Süden.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahre

Ab Do. 1. Juni, täglich um 17 Uhr

THE FOUNDER

USA 2016, Farbe, 115 Min., FSK: o. A.

Regie: John Lee Hancock

Darsteller: Michael Keaton, Laura Dern, Nick Offerman, John Carroll Lynch, Patrick Wilson
Ray Croc, Vertreter für Milchshake-Mixer, hat Anfang der 1950er Jahre nur äußerst mäßige Erfolge vorzuweisen. Trotzdem gibt der charismatische Vollblutverkäufer nicht auf und träumt den amerikanischen Traum. Als er zufällig von einem revolutionären Schnellrestaurant im kalifornischen San Bernardino hört, wittert er die Chance seines Lebens. Trotz anfänglichem Widerstand der Betreiber, der Brüder Mac und Dick McDonald, gelingt es Ray durch Hartnäckigkeit und Raffinesse, die Franchise-Rechte zu erwerben. Doch bis daraus ein erfolgreiches Fast-Food-Imperium werden kann, muss Ray noch unzählige Hindernisse aus dem Weg räumen und unliebsame Entscheidungen treffen...

„Es war einmal ... eine wahre Geschichte: Im Mittelpunkt steht Ray Kroc, der Kopf hinter McDonald's - der Macher, der Strippenzieher, das Urbild eines Managers. Regisseur John Lee Hancock („Saving Mr Banks“) und Autor Robert D. Siegel („The Wrestler - Ruhm, Liebe, Schmerz“) lassen in ihrer unterhaltsamen Biographie die Welt und das Lebensgefühl der 50er und 60er Jahre wiederauferstehen. Und mitten drin Michael Keaton in einer seiner schönsten Rollen als Mann mit Weitblick und ohne Skrupel.“ (programm kino.de)

Do. 4. bis Mo. 8. Mai, täglich um 19 Uhr

RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Deutschland/Frankreich/Irland 2017, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Volker Schlöndorff

Darsteller: Stellan Skarsgård, Nina Hoss, Bronagh Gallagher, Niels Arestrup, Robert Seeliger, Susanne Wolff

Es gibt eine Liebe im Leben, die du nie vergisst. Der Schriftsteller Max Zorn kommt zu seiner Buchpremiere nach New York. Seine junge Lebensgefährtin Clara ist ihm vorausgereist, um an der US-Veröffentlichung mitzuarbeiten. In seinem Roman schreibt Max vom Scheitern einer Liebe in dieser Stadt. Nicht ganz zufällig trifft er Rebecca wieder, die Frau von damals. Sie ist inzwischen eine sehr erfolgreiche Anwältin, ursprünglich aus Ostdeutschland und seit 20 Jahren in New York. Sie beschließen, noch einmal ein Wochenende miteinander zu verbringen. Es ist Winter in Montauk, dem kleinen Fischerhafen mit dem berühmten Leuchtturm am Ende von Long Island. Nun kehren sie zurück, voller Trauer um das versäumte Leben und Hoffnung auf die Zukunft. Die Körper erinnern sich, aber sie wissen nicht, ob sie die Zeit ungeschehen machen können... RÜCKKEHR NACH MONTAUK basiert auf einem Originaldrehbuch des irischen Schriftstellers Colm Tóibín (Brooklyn).

„Mehr als ein Vierteljahrhundert nach seiner Verfilmung von HOMO FABER widmet sich Volker Schlöndorff mit RÜCKKEHR NACH MONTAUK erneut einem Werk seines Freundes Max Frisch.“ (programm kino.de)

Do. 25. Mai um 15.45 Uhr

Fr. 26. bis So. 28. Mai, täglich um 21.15 Uhr

Mo. 29. und Di. 30. Mai, jeweils um 17 Uhr

Cinespagnol 2017

PACO DE LUCIA: La Búsqueda

Paco de Lucía – Auf Tour

Spanien 2014, Farbe, 94 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Curro Sánchez (Sohn von Paco de Lucía)

Nicht nur für alle Flamenco Fans ein Muss: Der Film begleitet einen der bekanntesten Flamenco Gitarristen weltweit auf Konzerten, Studioaufnahmen und in sein privates Refugium. Historische Aufnahmen gemischt mit aktuellen Konzerten geben Einblicke in seine Sozialisation, seinen beruflichen Werdegang und die Entwicklung der Flamenco Musik. Gedreht von seinem Sohn Curro Sánchez Varela kurz vor Paco de Lucía's Tod im Februar 2014. Der Film erhielt u.a. 3 Nominierungen für den Goya 2014 als besten Dokumentarfilm. Paco de Lucía - Auf Tour! schreibt auch ein Stück Musikgeschichte, weil er zeigt, wie de Lucía und andere Musiker den Flamenco (weiter-)entwickelt haben. Künstlerkollegen wie Camarón de la Isla oder Bambino werden im Film ebenfalls kurz portraitiert, um einen Eindruck davon zu geben, wie sie de Lucía und seine Arbeit geprägt haben.

„Ein Muss für alle Liebhaber der spanischen (und auch lateinamerikanischen) Klänge.“ (Kinozeit.de)

Mo. 29. und Di. 30. Mai, jeweils 21.15 Uhr

Mi. 31. Mai um 17 Uhr

DIE ROTE SCHILDKRÖTE

Frankreich, Japan, Belgien 2016; Farbe, Zeichentrick, 81 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Dudok de Wit

Ein Schiffbrüchiger strandet auf einer einsamen Insel. Zum Überleben gibt es dort genug, Gefahren lauern jedoch überall. Er baut sich ein Floss, um von der Insel fortzukommen, wird

jedoch jedes Mal von einer roten Schildkröte, die sein Holzgefährt zerstört, daran gehindert. Als die Schildkröte eines Tages an Land kommt, versucht der Mann, sie zu überwältigen, so dass seine Flucht endlich gelingen möge. Doch das Tier entpuppt sich als eine magische Kreatur...

„In seinem ersten Langfilm erzählt Trickfilmer Michael Dudok de Wit (Der Mönch und der Fisch, Vater und Tochter) ohne Dialoge eine poetisch-allegorische Geschichte vom Kreislauf des Lebens... Außerordentlich liebevoll animiert, beeindruckt DIE ROTE SCHILDKRÖTE vor allem durch die wechselnden Wetterstimmungen, die de Wit in zartesten Nuancen einfängt. Der Film wurde in der Kategorie Bester animierter Spielfilm für einen Oscar 2017 nominiert, zudem für einen César, dem europäischen Filmpreis und den Critics' Choice Movie Awards 2017.

Fr. 26. bis So. 28. Mai, täglich um 17 Uhr

Zu Gast im Traumstern Regisseurin Sonia Kennebeck mit NATIONAL BIRD

USA/ Deutschland 2016, Farbe, 92 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Sonia Kennebeck

Der Dokumentarfilm NATIONAL BIRD begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: Den geheimen Drohnenkrieg der USA.

Im Zentrum des Films stehen drei Kriegsveteranen der US-Air-Force, die in unterschiedlichen Funktionen selbst an diesem Krieg beteiligt waren. Ihre Mitschuld an der Tötung Unbekannter – und möglicherweise Unschuldiger – auf weit entfernten Kriegsschauplätzen lässt sie nicht zur Ruhe kommen.

Schließlich gehen sie an die Öffentlichkeit – ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen. Im Verlauf des Films nehmen ihre Geschichten dramatische Wendungen: so fährt eine der Protagonistinnen selbst nach Afghanistan, wo sie mit einem grauenhaften Vorfall und dessen Opfern konfrontiert wird. Doch ihre Reise bietet auch Anlass für Frieden und Versöhnung.

„Eine der umstrittensten Entscheidungen der Obama-Regierung ist die Ausweitung des so genannten Drohnenkriegs, das angeblich punktgenaue Angreifen feindlicher Ziele, das „klinische“ Töten von Terroristen. Wie fragwürdig diese Art der Kriegsführung ist zeigt Sonia Kennebeck in ihrer Dokumentation „National Bird“, die ihren Blick etwas zu sehr auf amerikanische Soldaten richtet und eher emotional als intellektuell überzeugt.“

(programmokino.de)

Am Donnerstag, 25. Mai um 20 Uhr stellt Regisseurin Sonia Kennebeck ihren Film persönlich im Traumstern vor.

KINDERKINOPREVIEW

HANNI UND NANNI - MEHR ALS BESTE FREUNDE

Deutschland 2017, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Isabell Suba

Darsteller: Laila und Rosa Meinecke, Maria Schrader, Jessica Schwarz

Hanni und Nanni sind unglücklich: Weil ihre Mutter Susanne wegen ihrem Job ständig unterwegs ist und Vater Charlie die alleinige Erziehung der Zwillinge nicht zutraut, sollen die Schwestern ab sofort das Internat Lindenhof besuchen. Die Mädchen versuchen gleich nach ihrer Ankunft auf dem Schloss, so viel Chaos zu stiften, dass sie die Probezeit nicht bestehen und der Schule wieder verwiesen werden. Unter der Direktorin Frau Theobald und zwischen strengen Physiklehrerinnen und exzentrischen Französisch-Paukern droht das Internatsleben die Zwillingsschwestern zum ersten Mal zu entzweien. Doch vielleicht kann ja der drohende Verkauf des Lindenhofs Hanni und Nanni wieder zusammenschweißen.

So. 21. Mai um 15 Uhr